Über drei neue Clerus mutillarius F.-Variationen.
(Col. Cleridae.)

Von **Karl Papp**, Szeged, Ungarn.

Im Jahre 1931, am 17. Juli, sammelte ich ein großes Material von *Clerus*[1]) *mutillarius* F. Der Fundort war ein großer Holzstoß in Debrecen am Nagyerdö-Großwald. Zwischen diesem reichen Material finde ich drei neue Variationen, welche ich unten beschreibe.

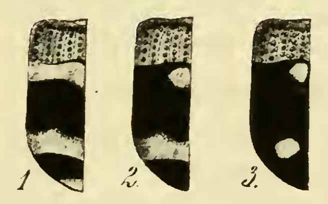


Fig. 1 *Clerus mutillarius* F.
Fig. 2 *Clerus mutillarius* ab. *magdolnae* nov. ab.
Fig. 3 *Clerus mutillarius* ab. *debrecensis* nov. ab.

1. Unterseite schwarz, der Bauch rot. Oberseite schwarz, das vorderste Viertel der Flügeldecke rot, diese Färbung hinten weder scharf, noch gleichmäßig begrenzt; die weiße Querbinde hinter der Mitte stark gebuchtet, die Spitze der schwarzsamtartigen Mittelbinde mit einem gemeinschaftlichen, weiß behaarten, ankerförmigen Flecken, Schulterbeule schwarz. Pygidium des Weibchens stumpf abgerundet, vorletztes Tergit am Spitzenrand sehr flach ausgebuchtet. Länge: 11-15 mm. — Häufig. (Fig. 1.) . . . . *Clerus mutillarius* F.

   a) Statt der oberen weißen Binde der Flügeldecke ist nur in der Mitte ein weißer Fleck vorhanden, welcher manchmal verschwindet. Kleine Form: 9—11 mm. — Patria: Debrecen, in com. Hajdu, Hungaria meridionalis. (Fig. 2.)
   ab. **magdolnae** n.

[1]) Die Gattung heißt jetzt *Pseudoclerops* Duv. (Die Schriftleitung.)

b) Die Flügeldecken mit 2 einzelnen Flecken, die nie die Flügeldecken-Naht erreichen. Länge: 10—13 mm. Patria: Debrecen, in com. Hajdu, Hungaria meridionalis. (Fig. 3.) ab. **debrecensis** n.

c) Ähnlich der ab. *magdolnae* n. Der rote Teil der Flügeldecken ist sehr dunkel und selten sind in den Gruben feine weißliche Haare. Der Thorax ist oben sehr behaart und schwarz, der hintere Rand ist mit langen schwarzen Haaren besetzt. Die Mundteile sind mit grauen Haaren bedeckt. Der Fleck auf den Flügeldecken ist weiß, sonst ist der ganze Käfer schwarz. Länge: 17 mm. — Nur ein Exemplar aus Debrecen. . . . . var. **ardesiacus** n.

Zwei neue Schlupfwespen aus den Alpen. (Hym., Ichneum.)

Von **E. Bauer**, Goslar (Harz).

Ichneumon **devergentis** nov. spec. ♂♀.

Gehört zu der Gruppe *Ichneumon*-Arten, bei denen das Schildchen — wenigstens beim ♀ — rötlich gezeichnet ist.

♀. Fühler borstenförmig, am Ende zugespitzt, mäßig lang, leicht eingerollt. Bei der Type sind der Scapus und das erste Fühlerglied am Grunde schwarz, die Glieder 2—11 rötlich, die Endglieder schwarz. Bei dem zweiten mir vorliegenden ♀ sind dagegen die Fühler ganz schwarz. Flügel kaum merklich verdunkelt, Stigma rötlichgelb, Areola nach oben nur wenig verengt. Gesicht nach unten verlängert, daher die Wangen lang. Clypeus vorn abgestutzt, mit langen, abstehenden, braunen Haaren, ebenso wie der ganze Kopf und das Mesonotum stark punktiert. Clypeus und Gesicht etwas glänzender als die Stirn und das mit kurzer, aber dichter, graubräunlicher Behaarung bekleidete Mesonotum. Nach hinten ist der Kopf deutlich verschmälert. Kopf und Thorax einschließlich der Tegulae sind schwarz, das flache, glänzende, wenig aber deutlich punktierte Schildchen ist dunkelrot mit schwärzlicher Mischung. Die zart umleistete area superomedia deutlich breiter als lang, von der area posteromedia durch eine schwache Leiste geschieden. Costula sehr undeutlich. Area posteromedia ungeteilt. Spirakeln groß, länglich. Methathoraxzähne kaum angedeutet. Meso-